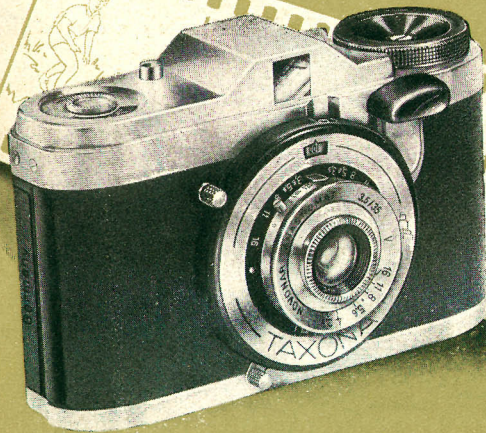
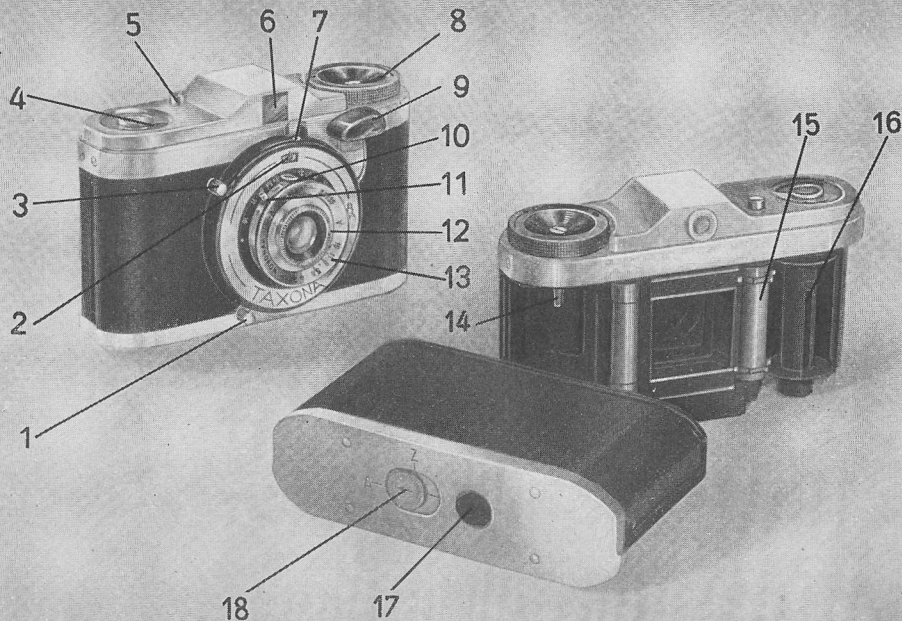




TAXONA

BEDIENUNGS - ANLEITUNG

Diese Bedienungsanleitung enthält eine mit Zahlen versehene Übersichtstafel. Bitte schlagen Sie dieses eingefaltete Blatt nach außen. Sie können die Bedienungsanleitung so am bequemsten studieren, denn Sie haben links stets die Übersichtstafel mit den Zahlen vor sich liegen.



- | | | | |
|---|---|----|---|
| 1 | Hebel zum Einstellen
der Belichtungszeit | 10 | Zunge, an deren Kante die eingestellte
Entfernung abgelesen wird |
| 2 | Fenster, in dem die eingestellte
Belichtungszeit erscheint | 11 | Äußerer Objektivring mit
Entfernungsskala |
| 3 | Verschußauslösehebel | 12 | Innerer, gerändelter Objektivring
mit Punkt zur Blendeneinstellung |
| 4 | Filmzählscheibe | 13 | Blendenskala |
| 5 | Auslöseknopf für Rückspulung | 14 | Linkes (Abwickel-) Spulenlager mit
Mitnehmerzapfen des Rückspulknopfes |
| 6 | Fernrohrsucher | 15 | Transporttrommel |
| 7 | Blitzkontaktanschluß | 16 | Rechtes (Aufwickel-) Spulenlager
mit Aufwickelspule |
| 8 | Rückspulknopf
mit Gewinde für Farbfilter | 17 | Öffnung für Stativgewinde |
| 9 | Spannhebel für Verschuß
und Filmtransport | 18 | Rändelknopf des Bodenverschlusses |

Die Taxona ist eine Kleinbildkamera für perforierten Film von 35 mm Breite. Verwendbar sind handelsübliche Kapseln mit Schwarz-Weiß- oder Farbfilm. Die normale Kleinbildkapsel gibt mit der Taxona 50 Aufnahmen im quadratischen Bildformat 24×24 mm. Es lassen sich auch beliebig zurechtgeschnittene, perforierte Filme von 35 mm Breite verwenden.

Die große Schärfentiefe des kurzbrennweitigen Objektivs gibt der Kamera eine schnelle Schußbereitschaft. Ein Fingerdruck genügt, mittels des Schnellaufzuges den Verschuß zu spannen und den Film um eine Bildbreite weiterzutransportieren, ohne die Kamera vom Auge zu nehmen. Doppelbelichtungen oder Leeraufnahmen sind ausgeschlossen. Die Kamera besitzt ein selbsttätiges Bildzählwerk und einen eingebauten Fernrohrsucher. Das Filmeinlegen ist infolge der abnehmbaren Kamerarückwand sehr erleichtert. Rotpunkteinstellung und Schärfentiefskala verhelfen ferner zu guten photographischen Erfolgen.

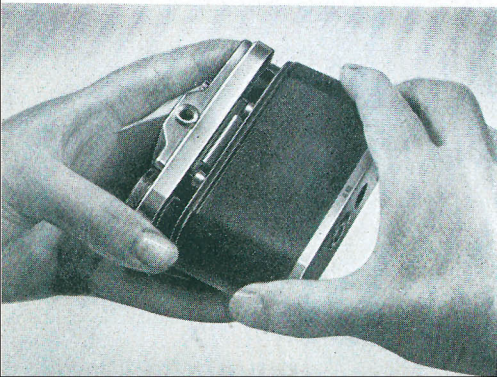
Es ist unbedingt zu empfehlen, das Arbeiten mit der Kamera vor dem eigentlichen Gebrauch ohne eingelegten Film genau einzuüben.

Die einzelnen Handgriffe sind in nachstehender Reihenfolge auszuführen:

I. Einlegen des Films

1. Verschuß mit Hebel (1) auf eine kurze Momentzeit (z. B. $\frac{1}{100}$ Sek.) einstellen.
2. Verschuß durch Herunterdrücken des Spannhebels (9) bis zum harten Anschlag spannen. Der Spannhebel springt dann von selbst zurück, wobei man jedoch den Finger leicht aufliegen läßt.

Drückt man den Spannhebel (9) nicht bis zum Anschlag herunter, so geht er nicht in die Ausgangsstellung zurück, sondern bleibt in irgendeiner Lage stehen. Der Hebel darf jetzt keinesfalls mit Gewalt nach oben gedrückt werden, da sonst der Schaltmechanismus beschädigt wird. Es ist vielmehr notwendig, den Hebel bis zum Anschlag nach unten zu drücken.



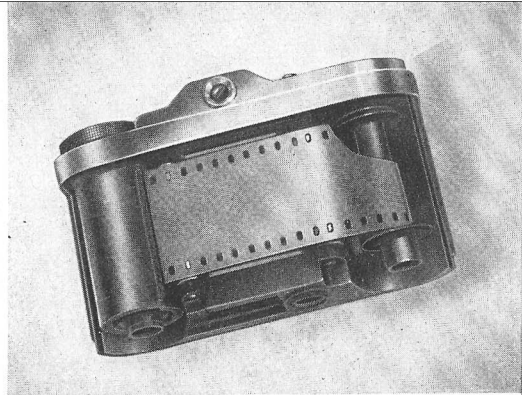
3. Rändelknopf (18) im Boden der Kamera um 90° drehen, bis der eingravierte Pfeil nach dem „A“ weist, dann nach „A“ zu verschieben. Die Kamerarückwand ist jetzt entriegelt. Kamerarückwand ein wenig abziehen und dann abheben (siehe Bild 1).

Bild 1

Bild 2

4. Aufwickelspule aus dem rechten (Aufwickel-) Spulenlager (16) nehmen. Vor jedem Filmeinlegen ist darauf zu achten, daß die Andruckplatte in der Kamerarückwand und die Innenräume der Kamera sauber sind, um Kratzer auf dem Film zu vermeiden. Staubkörnchen oder ähnliches lassen sich leicht mit einem kleinen Pinsel entfernen.

5. Vor dem Einlegen der Filmkapsel ist die Zählscheibe (4) durch Drehen des Rändelknopfes — in angegebener Pfeilrichtung — auf Strich „47“ zu stellen. Die Filmkapsel wird nun in das linke (Abwickel-) Spulenlager (14) so eingesetzt, daß der Filmanfang nach dem rechten Spulenlager zeigt. Den Filmanfang steckt man durch den Schlitz der Aufwickelspule, so daß er ein paar Millimeter auf der entgegengesetzten Seite herausragt, knickt dieses Stückchen um und wickelt so viel Film auf die Aufwickelspule, daß beim Einsetzen derselben in das Spulenlager die Transporttrommel (15) mit ihren Zähnen gerade in beide Perforationen eingreift (siehe Bild 2).



Nach Befestigung des Films in der Aufwickelspule ist der Rückspulknopf vorsichtig in Pfeilrichtung zu drehen, damit der Film auf der Spule der Filmkapsel straff aufgewickelt wird.

Auf der Aufwickelseite läßt sich keine Filmkapsel verwenden.

6. Kamerarückwand möglichst von oben, dicht am oberen Rand der Kamera, in die Führungsnuten einsetzen (nicht einschieben), dann nur das letzte Stück bis zum vollständigen Schließen nach oben schieben. Erst jetzt durch Rändelknopf (18) verriegeln (vergl. I, Abs. 3). Beim Ansetzen der Rückwand muß der Bodenverschluß auf „A“ stehen. Steht der Pfeil auf „Z“ und wird die Rückwand mit Gewalt an die Kamera angesetzt, so ist mit einer Beschädigung des Bodenverschlusses zu rechnen, wodurch ein Verriegeln der Kamera unmöglich gemacht wird.
7. Durch abwechselnde Betätigung des Spannhebels (9) und des Verschlußauslösehebels (3) werden drei Blindaufnahmen ausgeführt. Danach steht die Zähl-
scheibe (4) auf „0“. Hierbei muß sich der Rückspulknopf (8) entgegen seiner Pfeilrichtung drehen. Ist dies nicht der Fall so wurde falsch eingelegt. (Kamera öffnen und nachsehen!)
8. Nach nochmaligem Spannen ist die Taxona bereit für 50 Aufnahmen!

II. Einstellung der Objektivblende und der Entfernung

1. Das Einstellen der Blende erfolgt durch Drehen am inneren Rändelring (12) des Objektivs. Der rote Punkt der Objektivfassung ist auf den Strich für die gewünschte Blendenzahl der Blendenskala (13) zu stellen. Je größer die Blendenzahl, um so kleiner die Öffnung des Objektivs, desto größer die Schärfentiefe, desto länger die Belichtungszeit.

Erst die Blendenzahl, dann die Entfernung einstellen!

2. Die Entfernungsskala ist auf dem äußeren Objektivring (11) angebracht. Die eingestellte Entfernung kann an der Kante der Zunge (10) über dem Objektiv abgelesen werden. Durch Drehen des gerändelten Objektivringes können Entfernungen von ∞ (unendlich) bis 1 m eingestellt werden. Zwischenstellungen von den auf der Skala angegebenen Werten lassen sich leicht abschätzen.

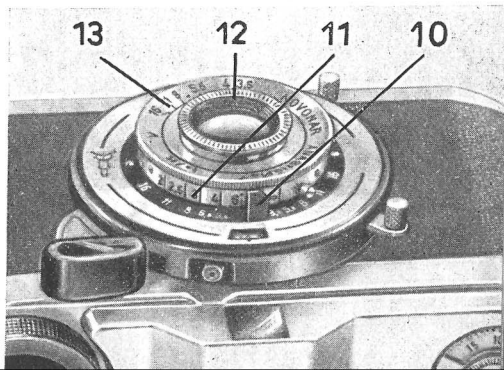


Bild 3

Die Werte der Entfernungen gelten von der Filmebene aus; diese entspricht praktisch der Kamerarückwand.

Die Meterskala des Objektivs dient in Verbindung mit den darüber befindlichen Blendenzahlen gleichzeitig als Schärfentiefskala. Man ist also in der Lage, für jede Objektiveneinstellung die entsprechende Schärfentiefe abzulesen.

Die Rotpunkteinstellung

Um für besondere Fälle höchste Aufnahmebereitschaft zu erreichen, ist auch die Taxona mit der beliebten Rotpunkteinstellung versehen. Die Blende steht dabei zwischen 5,6 und 8 auf dem roten Punkt und das Objektiv bei 6 Meter auf dem roten Punkt der Entfernungsskala. Durch diese Einstellung wird ein Schärfenbereich von 3 Meter bis ∞ erzielt, mit dem wohl bei den meisten Aufnahmen auszukommen ist.

III. Einstellen des Verschlusses

1. Der eingebaute Verschuß wird mit dem Spannhebel (9) gespannt, wobei gleichzeitig der Film um eine Bildbreite weiterrückt. Die Belichtungszeit wird mit dem Hebel (1) eingestellt, der so zu verschieben ist, daß die Zahl der gewünschten Belichtungszeit im Fenster (2) erscheint.

Die Zahlen 1, 2, 5, 10, 25, 50, 100 und 300 (bzw. 250 beim Vebur-Verschuß) bedeuten Sekundenbruchteile, die Zeiten betragen also $\frac{1}{1}$ (= 1 Sek.), $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{25}$ Sek. usw. Für Zeitaufnahmen muß der Buchstabe „B“ im Fenster (2) sichtbar sein. Alle Zeiten lassen sich sowohl bei gespanntem, als auch bei ausgelöstem Verschuß einstellen. Zur Belichtung drückt man mit dem rechten Zeigefinger auf den Auslösehebel (3) des Verschlusses. Bei Stellung des Verschlusses auf „B“ bleibt er solange offen, wie der Druck auf den Hebel anhält.

Soll die Auslösung mit Drahtauslöser vorgenommen werden so ist dafür ein besonderes Drahtauslöser-Anschlußstück erhältlich, das an der Abdeckkappe des Verschlusses eingehängt werden kann.

2. Für Aufnahmen mit elektrischen Blitzlichteinrichtungen wird der Zentralstecker des Verbindungskabels auf das Kontaktnippel (7) gesteckt.

Die Synchronisation mit dem Verschuß erfordert die Einstellung folgender Verschußzeiten:

Foto-Blitzlampen

RFT: DF 20, DF 70 N Osram: S 2 Philips: PF 110, PF 45 USA: Synchro-Press Nr. 5	$\frac{1}{10}$ Sek. und länger
RFT: F 32, F 40, F 20, DF 40 Osram: S 0, X 0 Philips: PF 14, PF 25, PF 56, PF 1, PF 3 N USA: Synchro-Press Nr. 5, Nr. 11, Nr. 22 Press 25 Press 40 Sylvania Nr. 0, Nr. 2, Nr. M 2	$\frac{1}{25}$ Sek. und länger
RFT: F 19 Osram: XP, XM 1	$\frac{1}{50}$ Sek. und länger
USA: SM, SF	$\frac{1}{100}$ Sek. und länger
Elektronen-Blitzgeräte	alle Verschußzeiten

Achtung! Foto-Blitzlampen dürfen bei Benutzung der Kamera-Synchronisation nicht aus dem Lichtnetz gezündet werden.

IV. Die Aufnahme

1. Der Sucher muß bei der Aufnahme dicht ans Auge gehalten werden.
2. Die Kamera wird fest in beide Hände genommen, wobei der rechte Zeigefinger auf dem Auslösehebel (3), und der linke Zeigefinger auf dem Spannhebel (9) liegen soll. Der Spannhebel wird bis zum Anschlag nach unten gedrückt. Er springt dann allein in seine Ruhestellung zurück. Den Finger lasse man dabei leicht aufliegen. Die Kamera kann auch auf ein Stativ gesetzt werden. Dazu dient das Stativgewinde (17), das sich am Boden der Kamera neben der Verriegelung befindet.

Bild 4



V. Herausnehmen des Films

1. Nach Belichtung der 50 möglichen Aufnahmen muß der belichtete Film in die Filmkapsel zurückgespult werden. Dieses geschieht durch Drehen des Rückspulknopfes (8) in Pfeilrichtung unter gleichzeitigem Niederdrücken des Rückspul-Auslöseknopfes (5). Am Schluß dieses Vorganges muß ein kleiner fühlbarer Widerstand überwunden werden. Er ist das Zeichen, daß der Filmanfang aus seiner Befestigung in der Aufwickelspule herausgleitet. Danach läßt sich der Rückspulknopf sehr leicht drehen.
2. Die Rückwand wird abgenommen (vergl. I, Abs. 3) und die Filmkapsel läßt sich leicht herausnehmen.

Hat man einmal bereits 50 Aufnahmen gemacht, ohne dies an der Zählscheibe beobachtet zu haben, so läßt sich der Spannhebel beim Weiterarbeiten plötzlich nicht mehr ganz nach unten drücken. In diesem Falle nicht Gewalt anwenden, sondern den Film zurückspulen, sonst kann die Perforation einreißen und das Rückspulen des Films unter Umständen unmöglich werden.

VI. Sonstiges

In das Gewinde des Rückspulknopfes (8) kann das Farbfilter bei Nichtbenutzung zur Aufbewahrung eingeschraubt werden.

Zu beachten ist, daß beim Ein- und Abschrauben des Filters der Rückspulknopf unbedingt festgehalten wird, damit ein Mitdrehen ausgeschlossen ist.

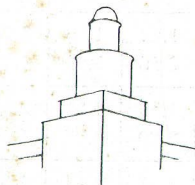


*Mit der Taxona
überall und jederzeit
schußbereit!*

Taxona-Zubehör

Bereitschaftsbeutel mit Reißverschluß (blau, gelb)	Bestell-Nr.	21 123
Bereitschaftstasche für Taxona (nach vorn abklappbar) . .	„ „	21 223
Blitzlichteinrichtung für Taxona mit Trägerschiene . . .	„ „	22 222
Anschlußstück für Drahtauslöser	„ „	21 021
Spezial-Drahtauslöser	„ „	21 001
Sonnenblende (aufschraubbar) für Novonar	„ „	20 606
Sonnenblende (einschraubbar) für Tessar	„ „	20 605

Farbfilter für Taxona (verwendbar für Novonar und Tessar)	blau	} im Handel erhältlich
	gelb	
	orange	
	grün	
	rot	



DRESDEN A 21, SCHANDAUER STRASSE 76